

A2^r

Vorrede.

GOtt grüß euch all/ wie jr hie feyt/
 vnd geb euch hail zû aller zeyt/
 Wöllt jr nemmen mit vns für güt/
 fo wöll wir euch zû gutem mût
 Halten ain spyl/ hat die gefalt
 fibentzehnhundert jar ifts alt/
 Vnd in Latein gehalten wodrn/
 Biß her hat es kain Teütſch erfarn
 Vil güts darinn wir habn betracht
 vnd darumb es zû Teütſch gebracht/
 Daß jr es aber mügt verftehn
 fo müßt jr fein als zû Athen
 Das war ain Statt in Griechenlandt
 ain hohe ſchûl drinn wol bekandt/
 Von der die Spyl vaft kommen her/
 drauß mag ain yeder nemmen ler/
 Dann folliche ſpil ain ſpiegel ſind
 darinn ſich ſehen vätter vnd kind
 Wie jr dann bald vernemmen werdt
 fo jr mit luft auff merckt vnd herdt
 Der inhalt ift mit kurtzer weiß
 ain vatter kumbt mit allem fleiß
 zû feinen Töchtern/ deren mann
 yetz drew jar gwefen feind von dann
 Will ſy widrumb führen zû hauß
 weil jre mañ fo lang feind auf

A ij

A2^v

Die Töchter das nu ſchlagen ab
der vatter ſy verheyrat hab
Darumb wölln ſy da bleiben ſchlecht
in dem ſo kommen eben recht
Jr männer wider über meer
vnd bringen gar vil güter her
Der vatter iſt vaſt wol zu frid/
das güt vergeicht vil manig ftrid
Ain Fatzman iſt auch in dem Spil
mit dem die Kaufleüt haben vil
Verthon/ eh das ſy weg gefarn
fein hail wil er auch yetz nit ſparn
Ob er die vorign gfallen fendt
kainr aber jn wie vor erkendt
Der vorig mǖt wirt jm verſagt
darumb er feinen hunger klagt/
Zwen knecht die kommen hinden nach
die haben vaſt die beſte ſach
Daß ſy jrn Herrn wol außgewart
auff waffer/ land kain fleyß geſpart
Derhalb jr Herrn jn freyhait gebn
auff heütign tag mǖgen ſy lebn
Ain yeder wie jn luft vnd gfeilt/
darumb ſich zwen zſamen gefeilt
Bſchlieffen das ſpyl mit jrem Feſt
faßnacht halten tunckt ſy das beſt
Nun merckt ſeyt ftill jr lieben Herrn
hört was die frawen reden wern.